

Inhalt

- 1104** Verstorbene Mitglieder der DGKJ
1105 Kinder und Jugendliche in der Pandemie: Wie schützen wir ihre Gesundheit?
1107 DGKJ Live-Webinar
1107 Geburtstage

Verstorbene Mitglieder der DGKJ

In der Zeit von der Online-Jahrestagung 2020 bis zur Jahrestagung 2021 in Berlin sind folgende Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin verstorben:

- Dr. Siegfried Adler, Eberswalde
- Dr. Ingeborg Bassler, Ladenburg
- Dr. Ursula-Ruth Bauch, Chemnitz
- Dr. Hans Böcker, Bottrop
- Dr. Arnold Breuer, Solingen
- PD Dr. Roswitha Bruns, Klein-Zastrow
- PD Dr. Gideon John de Sousa, Recklinghausen
- Jacob Düwel, Schwarmstedt
- Dr. Gisela Eckoldt, Berlin
- Dr. Karl Ende, Freiburg
- Dr. Elisabeth Garmann, Sonthofen
- Dr. Joachim Gunkel, Dannewerk
- Dr. Elisabeth Happe, Rheine
- Dr. Elke Jäger-Roman, Berlin
- Dr. Zuhair Khannak, Rheinberg
- Florian Kuhn, Detmold
- Prof. Dr. Detlef Kunze, München
- Prof. Dr. Remo Largo, Uetliburg/Schweiz *Ehrenmitglied der DGKJ*
- Prof. Dr. Rolf Mocellin, Zeilarn
- Prof. Dr. Shimon Moses, Tel Aviv/Israel, *Korrespondierendes Mitglied der DGKJ*
- Dr. Ursula Müller, Bad Homburg
- Prof. Dr. Bernd Reitter, Mainz
- Dr. Guntram Salzer, Regensburg
- Dr. Hildegund Scholz, Hannover
- Prof. Dr. Eduard Seidler, Freiburg, *Ehrenmitglied der DGKJ*
- Dr. Wolfram Singendonk, Berlin
- Dr. Wilfried Späth, Weißenhorn
- Dr. Egon Steil, Tübingen
- Dr. Eckard Unnasch, Bernburg
- Prof. Dr. Hans Versmold, Berlin



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.

Redaktion (V. i. S. d. P.)

Prof. Dr. M. Weiß
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)
Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin

Geschäftsstelle der DGKJ

Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin
Tel.: +49 30 308 77 79-0 · Fax: +49 30 308 77 79-99
E-Mail: info@dgkj.de · Internet: www.dgkj.de

- Prof. Dr. Ole Wasz-Höckert, Helsinki/Finnland, *Korrespondierendes Mitglied der DGKJ*
- Dr. Joachim Weber, Wiesbaden
- Dr. Kurt Weimar, Wiesbaden
- Prof. Dr. Hans-Martin Weinmann, Straßlach-Dingharting
- Prof. Dr. Eberhard Willich, Heidelberg

Kinder und Jugendliche in der Pandemie: Wie schützen wir ihre Gesundheit?

Pressekonferenz der DGKJ

Am 9. September 2021 hatte die DGKJ zu einer Online-Presskonferenz eingeladen, und mehr als 50 Journalist/-innen beteiligten sich aktiv an diesem Termin. Neben Prof. Dr. Jörg Dötsch von der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) und Prof. Dr. Tobias Tenenbaum von der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI) waren Marion Finnmern, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaften (GEW), Dario Schramm von der Bundesschülerkonferenz und Brigitte Strahwald aus dem Autor/-innenteam der S3-Leitlinie „Schulmaßnahmen“ im Gespräch.

Unter der Moderation von DGKJ-Generalsekretär Dr. Burkhard Rodeck wurden Krankheitslast und -folgen, Teststrategien und Impfaspekte erläutert. In einem weiteren Block standen Schule, Lehrende und Lernende im Mittelpunkt. Die zahlreichen Chat-Fragen wurden live aufgegriffen und diskutiert, und die Expert/-innenrunde war auch nach Ende der Presskonferenz noch für Interviews und Nachfragen erreichbar.



„Die Pandemie geht durch unsere gesamte Gesellschaft und betrifft alle, auch Kinder und Jugendliche. Erwachsene – nicht nur die in höherem Alter – haben eine erhebliche Krankheitslast zu tragen mit einer hohen Rate an schweren Komplikationen und auch Sterbefällen. Für die weitaus meisten Kinder sind die sekundären Krankheitsfolgen, nämlich die psychische Belastung durch Lockdown-Maßnahmen, ungleich belastender als die Erkrankung selbst“, betonte DGKJ-Präsident Jörg Dötsch.



▲ Im Studio in Berlin-Mitte: Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Tobias Tenenbaum, Dario Schramm, PD Dr. Burkhard Rodeck



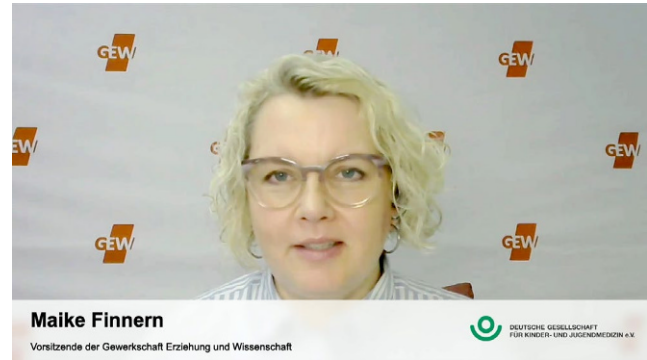
Mit Bezug auf mittlerweile zahlreiche aussagekräftige Studien gab Prof. Tenenbaum (DGPI) einen Einblick in die Forschungslage zu Kindern und SARS-COV-2:

„Kinder haben das Pandemiegeschehen zu keiner Zeit so beeinflusst wie die Erwachsenen. Jetzt zeigt sich, dass die Impfung von Kindern und Jugendlichen für den Verlauf der vierten Infektionswelle von sekundärer Bedeutung, die Impfung von Erwachsenen allerdings entscheidend ist! – Die aktuell diskutierten, gesellschaftlich und politisch vorgeschlagenen Maßnahmen zu langfristigen Lockerungen auf Basis der Kategorien Geimpft/Genesen/Getestet passen nicht für Kinder. Sie haben sogar das Potenzial, diese Altersgruppe weiter zu diskriminieren. Daher müssen für sie Entscheidungskriterien entwickelt werden, die den spezifischen Bedürfnissen dieser Altersgruppe gerecht werden. Konkrete Maßnahmenbündel gibt es bereits, sie müssen konsequent umgesetzt werden.“



Für den sicheren Schulbetrieb schilderte Brigitte Strahwald aus dem Autor/-innenteam der S3-Leitlinie geeignete Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen:

„Die wissenschaftlich fundierten und konsentierten Handlungsempfehlungen der S3-Leitlinie sollen einen möglichst sicheren, geregelten und kontinuierlichen Schulbetrieb in Pandemiezeiten ermöglichen. Dabei ist stets ein Maßnahmenpaket notwendig: Maßnahmen müssen aufeinander abgestimmt umgesetzt werden, um zu wirken.“



Maika Finnern, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, mahnte an, die Schulen nach eineinhalb Jahren Pandemie krisenfest zu machen:

„Kinder und Jugendliche haben einen guten Schutz verdient. Wir brauchen einen Schulerschluss zwischen Bund, Ländern und Kommunen, Lehrkräften, Ärzten, Virologen, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie deren Interessenvertretungen, um die Schulen endlich krisenfest zu machen. Die Pandemie hat die Schwächen unserer Bildungssysteme gnadenlos offenbart. Die Kunst ist, das Recht auf Bildung sowie gute Arbeits- und Lernbedingungen und das Recht auf Gesundheit der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern unter einen Hut zu bekommen. Klare Konzepte und einheitliche Richtlinien fördern die Transparenz von Entscheidungen und tragen zu deren Akzeptanz und damit zum Schulfrieden bei.“



Die Sicht von Schüler/-innen brachte Dario Schramm als Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz ein:

„Viele fühlen sich mit ihrer Situation allein und sehnen sich nach sozialen Kontakten. Die Probleme, die während des Lockdowns entstanden, bleiben bestehen. Das betrifft die eigene Gesundheit, aber auch belastende Situationen in der Familie bis hin zu häuslicher Gewalt. Zudem gibt es enorme schulische Ängste, etwa vor inhaltlichen Lücken in den Abschlussklassen. Viele Schüler und Jugendliche konnten über Monate keinen Sport machen, das hat körperliche Auswirkungen, betrifft aber auch die Stressverarbeitung etc. – Viele Jugendliche suchen Hilfs- und Therapieangebote, was extrem schwierig geworden ist. Das muss deutlich verbessert werden!“

Eine Pressemappe mit ausführlichen Statements und zahlreichen Studien- und Literaturverweisen ergänzte das Angebot. Das

rege Interesse an ausführlichen Informationen und Erläuterungen aus der Kinder- und Jugendmedizin schlug sich in zahlreichen Meldungen, Beiträgen und Artikeln nieder. Eine Auswahl aus dem Medienecho auf diese und andere Presseaktivitäten der DGKJ können Sie – laufend aktualisiert – auf der DGKJ-Homepage nachlesen.

Dr. Sybille Lunau
DGKJ-Pressestelle

DGKJ Live-Webinar



Als Ergänzung zum „Facharzt-Training Pädiatrie – Vorbereitungskurs zur Facharztprüfung Kinder- und Jugendmedizin“ (Hrsg.: Prof. Dr. Dominik Schneider, Prof. Dr. Lutz Weber, Prof. Dr. Fred Zepp) hat die DGKJ gemeinsam mit dem Springer Medizin Verlag eine Webinar-Reihe „Interaktive Fälle Kinder- und Jugendmedizin“ initiiert.

Aufzeichnungen der beiden ersten Veranstaltungen sind on demand verfügbar:

- „Akute Rhinosinusitis mit orbitaler Komplikation“ mit Prof. Dr. Fred Zepp, Aufzeichnung vom 28.09.2021
- „Roter Urin – Differenzialdiagnostik der Hämaturie“ mit Prof. Dr. Lutz Weber, Aufzeichnung vom 28.10.2021

Der nächste Termin:

- Live-Webinar zum Thema „Anämie“ mit Prof. Dominik Schneider:
Dienstag, 08.02.2022, 17–18 Uhr

Die Teilnahme an den Live-Webinaren ist für DGKJ-Mitglieder kostenlos. Anmeldung und On-demand-Videos unter [SpringerMedizin.de/webinare-paediatric](https://www.springermedizin.de/webinare-paediatric)

Geburtstage

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin gratuliert herzlich ihren Mitgliedern, die im nächsten Monat einen „besonderen“ Geburtstag feiern:

80 Jahre und älter werden:

- 01.12.1923 | Frau Dr. Inge Baader, Köln
- 01.12.1931 | Frau Dr. Gisela Sproll-Fenner, Ehingen

- 01.12.1939 | Herr Dr. Dietmar von dem Borne, Ulrichstein
- 02.12.1911 | Herr Dr. Leon Steigleder, Buxheim
- 04.12.1936 | Herr Dr. Rudolf Queißer, Bad Harzburg
- 05.12.1934 | Frau Dr. Eva Scharf, München
- 06.12.1934 | Frau Dr. Wilma Krümmel, Saarbrücken
- 06.12.1939 | Herr Dr. Peter Klose, München
- 06.12.1940 | Herr Dr. Rüdiger Schalkhäuser, Ochsenfurt
- 06.12.1940 | Herr Prof. Dr. Adolf Windorfer, Hannover
- 07.12.1936 | Herr Prof. Dr. Klaus Sandhage, Höchberg
- 08.12.1937 | Herr Prof. Dr. Johannes Schöber, Taufkirchen
- 09.12.1935 | Frau Dr. Elfriede Philipp, Oberursel
- 10.12.1940 | Herr Dr. Rainer Müller-Heß, Herford
- 12.12.1941 | Herr Dr. Ahmed Abou Lebdi, Heinsberg
- 14.12.1941 | Frau Inge Friedrich, Lichtenow
- 15.12.1939 | Frau Dr. Ingeborg Kriebel, Braunschweig
- 19.12.1935 | Frau Dr. Anna-Maria Brumberg, Bielefeld
- 20.12.1938 | Frau Dr. Barbara Mueller, Potsdam
- 25.12.1939 | Herr Dr. Karl Fahr, Schwäbisch Hall
- 26.12.1935 | Herr Dr. Hansjosef Rickers, Osnabrück
- 26.12.1941 | Herr Prof. Dr. Jobst Henker, Dresden
- 29.12.1936 | Herr Prof. Dr. Walter Nützenadel, Heidelberg
- 30.12.1934 | Herr Prof. Dr. Lothar Pelz, Rostock
- 30.12.1940 | Herr Prof. Dr. Felix Zintl, Jena
- 31.12.1936 | Herr Prof. Dr. Gerhard Schöch, Dortmund
- 31.12.1941 | Herr Dr. Henning Kehrberg, Stade

75 Jahre werden:

- 02.12.1946 | Frau Magdalena Schadeberg, Freiberg
- 04.12.1946 | Herr Bernhard Vogel, Stade
- 30.12.1946 | Frau Prof. Dr. Ursula Creutzig, Hannover

70 Jahre werden:

- 11.12.1951 | Frau Dr. Barbara Türk-Kraetzer, Oldenburg
- 14.12.1951 | Herr Dr. Hans Winkler, Bad Kreuznach
- 18.12.1951 | Herr Dr. Andreas Biebl, Hamburg
- 20.12.1951 | Herr Dr. Bruno Allgeier, Oldenburg

65 Jahre werden:

- 09.12.1956 | Frau Dr. Gertrud Behr-Heinz, Oberteuringen
- 12.12.1956 | Frau Dr. Karin Anschutz-Gegner, Bergisch Gladbach
- 17.12.1956 | Frau Dr. Birgitta Hofelich, Aachen
- 17.12.1956 | Frau Dr. Ora Seewi, Köln
- 17.12.1956 | Herr Gerold Schacker, Bielefeld
- 22.12.1956 | Herr Dr. Karl-Otto Dubowy, Bad Oeynhausen
- 24.12.1956 | Herr Dr. Christoph Schmidlein, Passau
- 27.12.1956 | Herr Dr. Andreas Schmutte, Datteln
- 27.12.1956 | Herr Michael Fier, Tönisvorst
- 30.12.1956 | Herr Thomas Gleichauf, Bielefeld

60 Jahre werden:

- 03.12.1961 | Herr Dr. Michael Schürmann, Hamburg
- 05.12.1961 | Herr Volker Fehr, Böblingen

06.12.1961 | Frau Dr. Monika Koert, Marburg
 07.12.1961 | Herr Dr. Dietmar Cholewa, Bern
 08.12.1961 | Frau Doris Sasse, Marburg
 11.12.1961 | Frau Dr. Ursula von Schenck, Berlin
 11.12.1961 | Herr PD Dr. Thomas Nüßlein, Koblenz
 12.12.1961 | Frau Andrea Grotzfeld, Tamm
 13.12.1961 | Herr Michael Kahl, Berlin
 16.12.1961 | Herr Dr. Martin Götz, Elisabethszell
 16.12.1961 | Frau Dr. Mechthild Höhler, Castrop-Rauxel
 17.12.1961 | Frau Dr. Heike von Pigenot, Ottobrunn
 17.12.1961 | Herr Dr. Rolf Martin Heppler, Langen
 18.12.1961 | Herr Dr. Christoph Camphausen, Köln
 20.12.1961 | Herr Dr. Oliver Karrer, Heidelberg
 20.12.1961 | Frau Christina Mokoß, Wardenburg
 20.12.1961 | Herr Jens-Uwe Berger, Arnstadt
 21.12.1961 | Herr Dr. Reimund Schnitzler, Iserlohn
 22.12.1961 | Frau Dr. Verena Steinhorst, Cuxhaven
 23.12.1961 | Herr Dr. Gert Wiegand, Hamburg
 27.12.1961 | Frau Dr. Maria Lisch, Höchstadt
 27.12.1961 | Herr Dr. Matthias Kaminski, Hamm
 30.12.1961 | Frau Dr. Kerstin Hessenmöller, Neuwied

Sollte ein Mitglied nicht wünschen, dass sein Geburtstag in dieser Gratulationsliste erwähnt wird, bitten wir um rechtzeitige Nachricht (4 Monate vor dem Geburtstag) an die

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.
 Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin
info@dgkj.de



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
 FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.

Sie sind noch kein DGKJ-Mitglied?

- Nutzen Sie als Mitglied unserer Fachgesellschaft exklusive Angebote.
- Erhalten Sie die „Monatsschrift Kinderheilkunde“ ohne weitere Kosten.
- Profitieren Sie von den zahlreichen Vorteilen, etwa für Ihre Fort- und Weiterbildung.

Weitere Informationen über die Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) sowie den Antrag auf Aufnahme in die DGKJ finden Sie online: www.dgkj.de.

Fachnachrichten



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
 FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.



Der „Fortbildungsbereich für Mitglieder der DGKJ“ auf SpringerMedizin.de bietet Ihnen zusätzliche Services

Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin profitieren Sie von exklusiven Angeboten, die über den „Fortbildungsbereich für Mitglieder der DGKJ“ auf SpringerMedizin.de zugänglich sind.

Dazu ist eine einmalige Registrierung erforderlich, bei der Sie sich über Ihre Mitgliedsnummer als DGKJ-Mitglied authentifizieren. Bei weiteren Besuchen auf der Seite werden Sie automatisch als DGKJ-Mitglied erkannt.

Sie finden auf

www.springermedizin.de/dgkj:

- CME-Kurse zu wichtigen Themen aus der Pädiatrie.
CME-Punkte werden direkt an die Landesärztekammer übermittelt.
- Zugriff auf Ihre Zeitschrift „Monatsschrift Kinderheilkunde“: Jede Ausgabe der Zeitschrift als ePaper, alle Beiträge auch einzeln als PDF
- Zugriff auf weitere deutschsprachige Pädiatrie-Zeitschriften
- Zugriff auf ausgewählte internationale Pädiatrie-Zeitschriften
- Kongress- und Veranstaltungskalender
- Aktuelle Meldungen der DGKJ
- Videos und Berichte zu prominenten Themen der DGKJ-Jahrestagung

Gleich informieren auf

<https://www.springermedizin.de/dgkj>